

Ressort: Finanzen

ZEW-Konjunkturerwartungen brechen im Februar ein

Mannheim, 16.02.2016, 11:10 Uhr

GDN - Die mittelfristigen Konjunkturerwartungen von Finanzanalysten und institutionellen Investoren haben sich im Februar deutlich verschlechtert: Der entsprechende Index fiel von 10,2 Zählern im Januar auf nun 1,0 Punkte, teilte das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) am Dienstag in Mannheim mit. Auch die Konjunkturerwartungen für die Eurozone verschlechterten sich deutlich: Im Februar ging es um 9,1 Zähler auf 13,6 Punkte nach unten.

Die Bewertung der momentanen konjunkturellen Lage in Deutschland fiel im Februar um 7,4 Punkte auf 52,3 Zähler. Auch die Bewertung der momentanen konjunkturellen Lage in der Eurozone verschlechterte sich leicht, im Februar ging es um 0,5 Zähler auf minus 8,0 Punkte nach unten. "Die sich abzeichnende Abschwächung der Weltkonjunktur und die ungewissen Folgen des Ölpreisverfalls belasten die ZEW-Konjunkturerwartungen. Angesichts dieser Entwicklungen hat die Sorge um erhöhte Kreditausfallrisiken bereits Aktien- und Anleihekurse vieler Banken in Europa, den USA und Japan in die Knie gezwungen", sagte Sascha Steffen, Leiter des Forschungsbereichs "Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement" am ZEW, mit Blick auf die Zahlen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-67951/zew-konjunkturerwartungen-brechen-im-februar-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619